oldtimer

AUTOKLASSIKER & SPORTWAGEN

Aus Freude am Sport

MW 2002 Turbo
300 TI/SA · 3.0 CSL · M3 GT

Ferrari 166 MM
Siegertyp

Bentley Roadster
Kurz und knackig

Fiat 130 Berlina
50 Jahre Italian Job

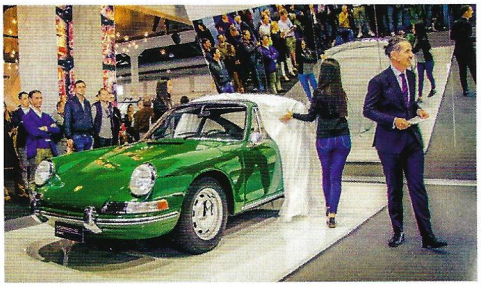
Nissan Skyline GT-R
Tokyo Nights

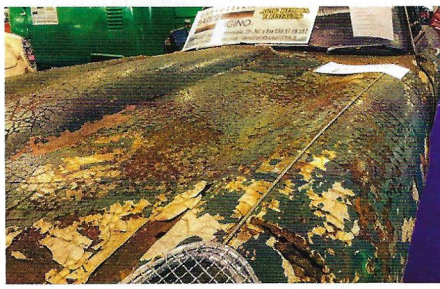
Cunningham C4-RK
French Connection

24.–27. Oktober

Pflichttermin für Liebhaber italienischer Preziosen

Auto e Moto d'Epoca, Padua (I)





Das Angebot wird in Padua anders als auf den deutschen Messen nicht von Porsche und Mercedes dominiert, dafür glänzt eine breite Palette von Autos hauptsächlich italienischer Herkunft im Licht der Scheinwerfer. Porsche war selbstverständlich vertreten sowie auch Mercedes oder Jaguar – von Amilcar bis Volkswagen reichte das Angebot von über 5000 Fahrzeugen.

Mehr als 130.000 Besucher, ein Plus von fast 10 % gegenüber dem Vorjahr bevölkerten die 15 Hallen und Freiflächen. Für Sammler italienischer Fahrzeuge ist dieses automobile Mekka ein Muss: vom winzigen Logo für einen seltenen Alfa Romeo bis hin zu kompletten (fabrikneuen!) Bodengruppen von Fahrzeugen, die vor fast 50 Jahren zuletzt von einem Band in Turin, Modena oder Maranello gerollt sind. Die Preise waren teilweise durchaus ambitioniert, trotzdem lag schon am zweiten Messetag das eine oder andere »Sold« Schild hinter den Windschutzscheiben. Das italienische Auktionshaus Finart bereicherte das Angebot mit einigen interessanten Objekten, deren Estimates sich im niedrigen fünfstelligen bis hohen sechsstelligen Bereich bewegten. Highlight der Auktion war ein Alfa Romeo 6C Sport Cabriolet von Pinin Farina aus dem Jahre 1947, das 1949 an der Mille Miglia teilgenommen hatte. Für 639.060 € (Estimate 725.000 – 825.000 €) fand das perfekt restaurierte Fahrzeug einen neuen Eigentümer. Die Preise scheinen sich stabilis zu haben!

Auch wenn die Auto d'Epoca schon lange Tummelplatz mehr für Schnäppchenjäger ist Besuch lohnt sich immer noch – wegen des gefächerten Angebots für Suchende und Genießer der italienischen Automobilbauku

www.autoemotodepoca.com

3. November

Spaß und Trauer beim ältesten Fahrzeugkorso Europas

Bonhams Veteran Car Run, London-Brighton (GB)

Seit über 120 Jahren wird mit dem »Veteran Car Run« von London nach Brighton der Tag gefeiert, an dem in England Fahrzeuge – damals »light locomotives« genannt, schneller als 4 Meilen die Stunde fahren durften – bis zu diesem Datum musste vor jedem selbstfahrenden Fahrzeug ein Mensch mit roter Flagge vorangehen, um Passanten zu warnen! An die 400 Automobile bis Baujahr 1905 versammelten sich auch in diesem Jahr im Hyde Park zum Start dieser einmaligen Veranstaltung. Exakt um 6:56 Uhr im Morgengrauen fiel der Startschuss für den ältesten Teilnehmer, einen 1.5 PS Benz von 1894, gefolgt von einem Salvesen Steam Cart aus 1896 – quasi eine Lokomotive auf Rädern inklusive Heizer, der ständig Kohlen nachlegen musste. Das Teilnehmerfeld bestand aus über 120 verschiedenen, meist vergessenen Marken, von Adler aus Frankfurt bis zu Yale aus Ohio, USA. Faszinierend war, wie in jedem Jahr, die Vielfalt der technischen Lösungen mit zwei, drei und vier Rädern, angetrieben von Benzinmotoren, Dampfmaschinen und Elektromotoren.

Die Fahrzeugteams hatten für die etwa 60 Meilen lange Strecke nach Brighton zwei Routen zur Auswahl, Fast 90 Prozent der Starter erreichten das Ziel vor 16:30 Uhr, also innerhalb der Zeitvorgabe an einem milden Herbsttag.

Leider überschattete ein tragischer U die Veranstaltung: Eines der Teilnehmer zeuge hatte sich aus bisher ungeklärten G den auf die Autobahn M23 verirrt und einen Unfall, bei dem Fahrer und Beifahre Leben verloren.

www.veterancarrun.com